

Leipzig und Umgebung

Leipzig, 13. November.

Familiennachrichten.

Vermählt: Hr. Buchdruckereibesitzer Erich Schmeider u. Hedwig geb. Kretschmar, Leipzig-Vitzkau. Hr. Hauptmann Gerhard Nicolai u. Marianne geb. Brüggemann in L.-Gohlis.

Abend-Spielplan der Leipziger Theater

Table with columns for Theater (Theater, Opernhaus, Schauspielhaus), Datum (Donnerstag), Uhrzeit (7, 8, 9), and Titel (Die weiße Dame, Die Schöne und das Biest, Die Fledermaus).

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Vorausage für den 14. November. Westliche Winde, wolfig, Temperaturrückgang, zeitweilige Niederschläge, im Gebirge Schnee.

Wetternachrichten vom 12./13. November. Vom Vöhlberg: Matter Sonnenaufgang, Himmelsfärbung orange.

Vilotausstieg in Dresden. Erdboden: Ost 3; 500 Meter; West 7; 1000 Meter; West-Südwest 10.

Die geplante Leipziger Untergrundbahn.

Von zuständiger Stelle wird uns über die geplante Leipziger Untergrundbahn folgendes mitgeteilt: Zwischen dem Rate der Stadt Leipzig und der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen ist kürzlich mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums und der Stadtverordneten eine Vereinbarung getroffen worden, die den Plan einer Untergrundverbindungsbahn zwischen dem Hauptbahnhofe und dem Bayerischen Bahnhofe zum Gegenstand hat.

Wie in anderen Großstädten, die in starkem Wachstum begriffen sind, wird man auch in Leipzig rechtzeitig darauf Bedacht nehmen müssen, die äußersten Punkte des städtischen Weichbildes mit dem Stadtkern durch Schnellbahn zu verbinden. In diesem Zwecke hat die sächsische Staatseisenbahnverwaltung die Herstellung einer Untergrundverbindungsbahn zwischen den genannten Bahnhöfen in Erwägung gezogen, die einen durchgehenden Betrieb von Vorortzügen zwischen Vordorf und Gashöfchen ermöglichen würde.

Wenn nun auch gegenwärtig die vorhandenen Beförderungsmittel zur Bewältigung des Verkehrs noch ausreichen, und die Anlage der Untergrundverbindungsbahn erst in Frage kommen wird, wenn die Einwohnerzahl Leipzigs und seiner Vororte noch weiter wesentlich gestiegen sein wird, so erscheint es doch geboten, schon jetzt bei der Erbauung des Hauptbahnhofes vorförsichtig diejenigen Teile der Untergrundbahn herzustellen, die innerhalb des Empfangsgebäudes und der Bahnsteighallen sowie innerhalb des von dort bis zur Ueberführung der Brandenburgischen Straße reichenden Bahnhofsteiles liegen.

Bei der Ausführung im gegenwärtigen Zeitpunkt betragen die Kosten für die Strecke innerhalb des Empfangsgebäudes und der Bahnsteighallen rund 600 000 Mark, für die weitere Strecke bis zur Brandenburgischen Straße etwas über 2 000 000 Mark.

erwähnten Abkommen bereit erklärt, die begehrten Kosten von 600 000 Mark zu übernehmen. Die Fortsetzung der Bauarbeiten für die Untergrundbahn zwischen der Bahnsteighalle und der Brandenburgischen Straße soll erst erfolgen, wenn der Landtag, dem deshalb eine entsprechende Vorlage gemacht werden wird, seine Zustimmung gibt.

Das Verzeichnis der in der Internationalen Ausstellung prämiierten Künstler ist dahingehend zu verbessern, daß der Malermeister Kunze & Veitner für die abgewählten bewährten Kupferdruckmaschinen die goldene Medaille der Ausstellung verliehen wurde.

Der Zweck des Lebens lautete das Thema des ersten Vortrages der Reihe, die Dr. Johannes Müller gegenwärtig im Zentraltheater (Kammermusiksal) veranstaltet. Eigentlich scheint ein Vortrag über dieses Thema, so führte der Redner aus, nicht mehr zeitgemäß zu sein, da die Naturwissenschaften betrachten die Dinge von außen, forschen nicht nach den verborgenen Dingen. Sie können aber eine gewisse Zweckmäßigkeit - das heißt die Zielstrebigkeit - nicht leugnen. Was ist der Zweck des Lebens? Die Religion antwortet: Vorbereitung auf das Jenseits. Diese Antwort kann nicht richtig sein, denn sie kommt nicht aus der Sache, aus dem Leben heraus. Das Jenseits ist nicht ewig, dann liegt der Zweck nicht im Jenseits, sondern im Jenseits. Die moderne soziale Zeitströmung sagt: Zweck des Lebens ist, alles mögliche Glück zu erreichen. Aber der Glückstrieb liegt nicht im Leben selbst, das Glück verleiht seinen Wert, sobald es erlangt ist. Die richtige Antwort ist die Frage: Was ist der Zweck des Lebens? Der Zweck des Lebens wird nicht von einzelnen Genies gemeinert. Der einzelne muß sich an die Gesamtheit anschließen, denn ihr gehört er zu. Die Masse wird sich auch nicht die Lüge an den einzelnen gefallen lassen, denn das Ebenbürtigkeitsgefühl ist viel zu stark. Der Zweck des Lebens liegt im Leben selbst, er heißt: Leben. Das Bezeugen der Selbsterhaltung und der Fortpflanzungstrieb, möge er individuell oder generell sein in der Natur und im Menschenleben. Leben heißt mit dem Leben ringen. Dadurch erst erhält es seinen Wert. Der Mensch muß es als Kunstwerk betrachten, das er selbst schafft. Darin liegt die Rechtfertigung des Lebens. Wozu aber das alles, wenn der Tod doch alles tilgt? Weil der allen Menschen eigene Werdegang zum Gestalten des Lebens drängt. Menschwerdung also ist der Zweck des Lebens.

Am Telefon. Ein Abonnent schreibt uns folgenden niedlichen Scherz: „Kleinlein, bitte 4710! - Ich verbinde.“ - „Pause - Rrrrr!“ - „Hier Alfred, wer dort?“ - „Für mal...“ - „Hagener 199,70, Gesseltischen 193,90, Bodumer Guckstahl 231...“ - „Zum Teezeit mit Ihrem Kartenspiel...“ - „Deutsch-Hebersee 101,70...“ - „Fräulein!“ - „Jawohl, wie schätzen Ihnen den Kuchen ins Haus...“ - „Wie?“ - „Jawohl, um sechs Uhr!“ - „Hier Alfred...“ - „In heiligen amtlichen Kreisen wird der Stand der preiswürdigen Lage als nicht pessimistisch angesehen...“ - „Hier Amt!“ - „Seit drei Tagen die Wägen im Hause. Ernst liegt zu Bett, der Arzt jagt, das beste ist...“ - „grün anstreichen und dann in die Sonne stellen!“ - „Ach bitte, Fräulein, geben Sie mit doch endlich 4710!“ - „... drei Gänge; als ersten Gang gibts...“ - „drei Zentner Badpflaumen und ein halbes Petroleum...“ - „Hier Zentrale, Zimmer 6 weicht sich das Telefonat...“ - „Belohnungskont 4 Prozent, Industriepapier anfangs still!“ - „Selbstverständlich als Ewig!“ - „Rrrrr!“ - „Rein Gott, wer lautet denn da so entsetzlich?“ - „... ein großes Kamel, das ist ja habebekannt, aber das jagt ich dir...“ - „Zum Satan, wer ruft denn da fortwährend: Alfred?“ - „Wiso Punkt 9 Uhr am Hauptbahnhof!“ - „Hier Amt!“ - „Ach bitte, Fräulein, 4710!“

Berein für Volkswirtschaften. Der zweite große Volkswirtschaftsabend findet am Sonnabend, den 15. November, abends 8 Uhr in der Albertshalle des Krüppelpalastes statt. Den Vortrag hält Herr Dr. med. Erwin Jäger (mit Lichtbildern) über Winterlandschaften aus den deutschen Mittelgebirgen. Für den künstlerischen Teil des Abends haben ihre Mitwirkung zugesagt: Frau Kammerjägerin Käthe Endorf, Fräulein Waga da Weil, ungarische Violinvirtuosin, Herr Opernsänger Alfred Kalle, Herr Organist Alfred Schilling und Herr Schauspieler Hellmuth Bröhm. Die Klavierbegleitung hat Herr Keitler übernommen.

Sicher wie Gold. Der Internationale Künstlerverband „Sicher wie Gold“ hat in seiner Ortsgruppe Leipzig eine Anhängerliste, die stets bereit ist, für die Ehre des Berufes und die notleidenden Kollegen einzutreten. Die alljährlichen Stiftungsfeste der Ortsgruppe sind daher seit langer Zeit immer mehr Begehrtschäfte zum Besten der Unterhaltungskasse der Sektion Leipzig, die alle Jahre einen reichlichen Ueberschuß erliefen konnte. Am Mittwochabend fand das diesjährige Stiftungsfest am Blauen und Gelben Saale des Krüppelpalastes statt und hatte sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Das Fest begann mit einem Varietéteil, für den sich die Artisten in Anbetracht des guten Zweckes Entschädigung zur Verfügung gestellt hatten. Es waren die Instrumentalvirtuosin Rosa Doré, die Gelangsdichtlerin Remon-Duo, der Humorist Jerry Wildau, das Damentanztrio American Novelty dancing, der humoristische Zauberer Koli, der Original-Humorist Richard Kaul, die Geigenkünstlerin Elfriede Becker und der Tierkünstlerimitator A. Petrescu. Sämtliche Mitwirkenden boten ihr Allerbestes und wurden durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Eine reichhaltige Tombola, deren Gaben zum Teil Stipendien der Artisten waren, trug ebenfalls zur Unterhaltung und zur Erhöhung des Ertrages bei. Herr Junge, der Obmann der Sektion Leipzig, ließ die Anwesenden herzlich willkommen und dankte vor allem den Mitwirkenden. Ein Ball beendete das Fest.

Die großen Tragiker. Die vom Verein für Volkswohl zur Vertiefung des Verständnisses für die dramatische Dichtung veranstaltete Vortragsreihe über die großen Tragiker findet Freitagabend Punkt 8 1/2 Uhr ihre Fortsetzung mit dem Vortrage des Herrn Universitätsprofessors Dr. Witkowski über Goethe.

Vermiit wird seit dem 30. v. M. die Agenten-ehreun Franziska Simon geb. Hofa, geb. 22. 1. 71 in Lüden, die ihre hiesige Wohnung heimlich verlassen und sich wahrscheinlich zunächst nach Berlin begeben hat. Die Frau ist mittelgroß und lispelnd, hat dunkelbraunes Haar und braune Augen. Sie hat über der Nasenwurzel nach der Stirn zu eine etwa drei Zentimeter lange Narbe. Mitteilungen über ihren Verbleib nimmt die hiesige Kriminalabteilung entgegen.

etwa drei Zentimeter lange Narbe. Mitteilungen über ihren Verbleib nimmt die hiesige Kriminalabteilung entgegen.

Warnung vor Palettsdieben! Es machen sich in unserer Stadt wieder Palettsdiebe bemerkbar, die hauptsächlich die öffentlichen Kasse und die Korridore der höheren Lehranstalten nach Beute absuchen. Man sei vor diesen Warden auf der Hut!

Fremdenverkehr. In der Zeit vom 2. bis zum 8. v. M. sind nach den Listen der polizeilichen Fremdenbüros aus Leipziger Hotels 4817 Fremde gemeldet worden, darunter 373 Ausländer.

Die Minderung von Handwagen, die mit Pumpen und Metall beladen sind, macht sich seit einiger Zeit ein etwa 35jähriger, mittelgroßer, schmächtlicher Mann mit rötlichem Schmarbarte zum Spezialverbrecher. Dieser Mensch, der graues Jackett und schwarzes Hütchen trägt und den Eindruck eines Arbeiters macht, lockt die Händler mit einem fingierten Auftrag von ihrem Wagen weg und fährt diesen dann nach irgendeiner Straße, wo er ihn seines Inhalts beraubt und dann flücht. Nähere Hinweise auf den dreifachen Dieb sind der Kriminalabteilung erwünscht.

Schamloser Mensch. In Haft genommen wurde ein 29 Jahre alter Straßenarbeiter aus Großsch. der sich in einer Straße des Südostteils mehreren Schulmädchen gegenüber schamlos aufgeführt hat.

In gefährliche Obhut genommen wurde gestern ein 16jähriger Schulknabe aus Wettzell, der in einem Straßenbahnwagen mit einem größeren Geldbetrag im Vorraum abgesetzt wurde. Der Junge scheint das Geld seinen auswärtigen wohnhaften Eltern entgegen zu haben und diesen dann entlaufen zu sein.

Glücksjäger. Bei einer Streife der Landes-kriminalpolizei und der Leipziger Kriminalpolizei wurden in einem Leipziger Restaurant eine Anzahl Personen beim Glücksspiel „Goldene Sechse“ überführt. Der Wirt dürfte sich später noch wegen Duldung von Glücksspielen gerichtlich zu verantworten haben.

Erbrochener Schaulast. Aus einem Schaulasten in der Kaiser-Wilhelm-Straße sind in der Nacht zum Mittwoch vier 18 x 24 Zentimeter große Kunstphotographien, sog. Kohlenbilder, in Scherenschnitten gestohlen worden. Der Dieb hat den Kasten gewaltsam aufgeschlossen. Wahrscheinlich wolle man den Kriminalabteilung mitteilen.

Selbstmordversuch. Gestern nahm ein 29 Jahre altes Dienstmädchen in L.-Lindenau Gift zu sich, um seinem Dasein ein Ziel zu setzen. Man brachte die Erkrankte auf ärztliche Anordnung ins Krankenhaus. Ueber den Beweggrund zur Tat hat noch nichts Sicheres ermittelt werden können.

Die Folgen verächtlichen Fahrens. In der Kreuzung der Elisen- und Sönikenstraße fuhr gestern nachmittag ein Bäderkutschwagen auf einem Fahrweg so übermäßig schnell, daß er einem herannahenden Kraftwagen nicht mehr ausweichen konnte und gegen diesen anfuhr. Er wurde dabei vom Rade geschleudert und erlitt einen Bruch des linken Oberarmes. Der Besitzer des Kraftwagens brachte den Verunglückten in seinem Wagen sogleich nach dem Krankenhaus.

Unfälle. Beim Aufsteigen auf einen halben Straßenbahnwagen wurde gestern nachmittag in der Pfaffenburger Straße ein Konduktor von einem Kraftwagen angefahren. Der Mann erlitt zwar keine sichtbaren Verletzungen, klagte aber über Schmerzen im Rücken und rechten Fuße. Die Schuld an diesem Unfall trifft den Kraftwagenfahrer. In einem Grundstück der Wincklerstraße fuhr gestern abend ein 1 1/2 Meter langer und 1/2 Meter breiter Stuhl von einer Zimmerdecke herab und fiel auf eine im Bett liegende ältere Frau. Diese wurde glücklicherweise nicht verletzt, sondern kam mit dem Schreck davon. Die betr. Zimmerdecke ist erst vor einigen Tagen repariert worden. Ob dabei mangelhaftes Material verwendet worden ist, oder ob die Decke sich in unzulänglichem Zustande befindet, muß erst noch festgestellt werden.

Wählbezirk. 13. November. Die Rgl. Kreishauptmannschaft Leipzig macht bekannt, daß sie für die von der Kirchbergstraße in Wahren bis zum Fortschauweg „Burgau“ führende Hauptstraße und für den davon nach Leuzsch-Wahren Straße abzweigenden Fahrweg nach Wühlitz-Grensb. die „neue Ehrenberger Linie“ genannt, den Verkehr mit Personenkraftwagen mit einem betriebsfertigen Geländewagen bis zu drei Tritten gestattet. Die von der Rgl. Amtshauptmannschaft Leipzig in Gemeinschaft

mit dem Stadtrat und Volkshaus zu Leipzig durch Bekanntmachung vom 6. Februar 1906 verfügte Sperrung dieser Hauptstraße für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr ist infolgedessen aufgehoben worden. Die Nachricht wird nicht nur in den beteiligten Ortsteilen, sondern namentlich auch in Automobilstreifen mit großer Freude aufgenommen werden. Die Ortsteile jenseits und diesseits der Elster und der Spitze konnten sich bisher per Auto nur mit einem Umweg über Leipzig oder Hainichen bzw. Schönefeld erreichen, weil der direkte Weg gesperrt war.

Wodau, 13. November. Im Monat Oktober wurden auf dem hiesigen Standesamte 5 Todesfälle, nämlich Kinder, und 23 Geburten, darunter 11 uneheliche, gemeldet. 3 Paare wurden aufgeboden und in 12 Fällen die Ehen geschlossen. Nach einer Mitteilung am das hiesige Standesamt wurden im dritten Vierteljahr eingetragen 21 Ehepaare, 2 gerichtliche Ehehebungen, 62 eheliche, 6 uneheliche Geburten, 2 Totgeburten, 1 Zwillingengeburt, 22 Sterbefälle, Kinder im Alter von noch nicht einem Jahre, 12 Sterbefälle, Personen im Alter von mehr als einem Jahre.

Sächsische Nachrichten

Deuben, Bez. Dresden, 12. November. Ein eigenartiges Verhängnis liegt einem Unfall zugrunde, der sich in einer Maschinenfabrik und Eisenblecherei (in Gittersee) bei Dresden ereignet hat. An einer Probi-Bliegmachine verunglückte vor einiger Zeit ein Arbeiter, indem ihm drei Finger einer Hand schwer gequetscht wurden. Als nun ein Beamter der Verhütung in der Fabrik erschien, um die Ursache des Unfalles an Ort und Stelle festzustellen, wurde ihm die betr. Maschine im Betrieb vorgeführt. Ein unglücklicher Zufall wollte es aber, daß dem zweiten Arbeiter dabei ebenfalls drei Finger einer Hand zerquetscht wurden.

Milgeln, 11. November. Dem hiesigen Frauenverein hat Bräutigam Hermann Schürja anlässlich der Vermählung seiner Tochter 1000 A zum Besten der Gemeindeflatte gestiftet.

Chemnitz, 12. Oktober. Am Mittwoch, dem zweiten Stadtverordneten-Wahltag, wählten die Wähler B (Arbeiterland) und Abteilung C (Beamten- und Gelehrtenland). Die Abteilung B hatte diesmal zwei anständige und drei unanständige Stadtverordnete und je 2 Ergänzende zu wählen. Die Abteilung C wählte diesmal drei anständige und zwei unanständige Stadtverordnete sowie je 2 Ergänzende. In Abteilung B siegte die Liste der Sozialdemokraten über die des Allgemeinen Bürgerwahlausschusses. Gewählt wurden hier Lagerhalter Lehme und Arbeiterdirektor Straube als anständige, Bevollmächtigter Weile, Kassierer Wehnert und Bevollmächtigter Krause als unanständige Stadtverordnete, Kassierbeamter Krause, Lagerhalter Tietze, Kassierbeamter Peander und Gauleiter Wöhe als Ergänzende. In Abteilung C war die Liste der Selbstbetrieblen und der Angehörigen freier Berufe siegreich über die Liste des Allgemeinen Bürgerwahlausschusses und die der Sozialdemokraten. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein Teil der Kandidaten des Allgemeinen Bürgerwahlausschusses auch von den Selbstbetrieblen aufgestellt war, so daß deren Wahl als vollkommen gilt. Gewählt wurden Oberingenieur Seiwitz, Justizrat Peuffer und Sanitätslehrer König als anständige, Geldschlichter Ring und Schulrat Stölze als unanständige Stadtverordnete, Werkmeister Dietrich, Dr. med. Schädel, Pastor Hartung und Professor Dr. Müller als Ergänzende.

Plauen i. V., 13. November. Einen guten Fang (einen roten Postel) gemacht zu haben, als sie auf dem Oberen Bahnhof zwei „Handwerkbüchsen“ (Leinwand, die eben nach München abgedampft wurden). Die Geleiten, ein Weiber aus Bohum und ein Anstreicher aus Deidesheim, hatten in der Herberge Uhren und Schmuckwaren verkauft, die von einem Einbruch in ein Galanteriewaren-geschäft in Chemnitz herührten. Die Diebe hatten dort Waren im Werte von 800 A erbeutet.

hig. Cisterlein, 11. November. Als Kantor und Rändiger Lehrer an der hiesigen Schule wurde an Stelle des verstorbenen Kantors Müller Herr Organist Rudolf Arno Rehm aus Lommatzsch gewählt.

Johanngeorgstadt, 12. November. Ein hiesiger Einmörder, Siebmacher K., suchte sich zu erschlagen; schwer verletzt wurde er in das Krankenhaus gebracht. Grundlose Eifersucht soll die Ursache sein. Von zweiter Seite verurteilt, er habe beabsichtigt seine Frau zu töten; diese habe aber den Arm ihres Mannes zur Seite gedrückt, und die Kugel sei diesem in die Herzgegend gedrungen. - Hier hat es gestern abend das erste Mal geschneit.

Blüten-Honig, Honig, Scheiben-Honig. In Gläsern und abgemessen. Alwin Franz, 4501. 1886. Gasse Frankfurt und Rautenburgerstraße.

Bernhard Zacharia, Leipzig. Tel. 5643. An der Carl-Tauchnitz-Brücke, dem neuen Rathaus gegenüber. Aeltestes Uhren-Spezialgeschäft Leipzigs, gegr. 1807.

Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmalts bei Leipzig. Sonnabend, den 22. November, nachm. 5 Uhr, findet im kleinen Saale des Restaurants König & Heldig, Salzgasse, die Jahrgangssitzung statt.

Hauptversammlung. Sonnabend, den 22. November, nachm. 5 Uhr, findet im kleinen Saale des Restaurants König & Heldig, Salzgasse, die Jahrgangssitzung statt. Der geschäftsführende Vorstand. Clemens Thiene, 1. Stell.

Hautjucken. Dr. Kochs Kuhlalbe. E. Heilmann, Otto-Schürer-Str. 2, die frühere Dorothienstraße.

Fertige Inlett. 1 Kissen 1.-, 1 Federbett 4.50, 1 Unterbett 3.-. E. Heilmann, Otto-Schürer-Str. 2, die frühere Dorothienstraße.